WIPIG-Newsletter

Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Grippe** startet ungewöhnlich früh durch und die EU warnt vor einer starken **Welle!**

Gut, dass sich viele Apothekerinnen und Apotheker schon am "Tag des Impfens" am 8.10.25 in ihren Apotheken beteiligt haben, wie auch unsere Präsidentin Franziska Scharpf in der Delegiertenversammlung berichtete: "Der Tag des Impfens zeigt wie engagiert sich die Apotheken in Bayern für Vorsorge und Aufklärung einsetzen."

Noch ist **Zeit für die Impfung,** helfen Sie bitte auch weiterhin mit, indem Sie in Ihrer Apotheke selbst impfen oder Ihre Kunden und Patienten entsprechend aufklären und zu den Ärzten oder den Kollegen senden!

Beachten Sie dazu auch die Mitteilung der ABDA zur **Leitlinie „Durchführung von Schutzimpfungen in öffentlichen Apotheken“** in der Anlage unten.

Die **Landesarbeitsgemeinschaft Impfen** teilt zudem mit:
"... möchten wir Sie auf die hier befristet als Rückblick verfügbare Online-Vortragsaufzeichnung „Schwere Infekte im Winter vermeiden – Impfen mit 60+“ von Herrn Prof. Schelling bei der VHS Würmtal (in Zusammenarbeit mit LAGI und StMGP) hinweisen.
Gerne möchten wir anregen, einen Link auf diesen sehr ansprechenden Vortrag von Ihrer Webseite oder bei einem Newsletter zu setzen, um möglichst viele Senioren auf die für sie empfohlenen Impfungen hinzuweisen - geben Sie uns gerne ggf. dazu Bescheid.
Zudem folgt am Dienstag, 2.12.2025 um 18.00 Uhr der 2. VHS-Vortrag "Gut vorbereitet verreisen und gesund wiederkehren: Reisemedizin 2026", mit ebenfalls kostenfreier Anmeldung." Alle Infos hier...

WIPIG-Interview mit Natalie Klüver
Ehrlich, engagiert und unbeeindruckt – so könnte man Natalie Klüver mit drei Worten beschreiben. Sie ist freiberufliche Journalistin und Autorin. Nach ihrem BWL-Studium volontierte Natalie Klüver bei einer Tageszeitung mit Schwerpunkt Werbung-Kommunikation. Ihre Leserschaft wird regelmäßig u. a. vom Spiegel, Spiegel Online, der Süddeutschen Zeitung und der Brigitte mit Ihren Texten versorgt. Sie beschäftigt sich bevorzugt mit den Themen Frauen- und Kinderrechte, Familienpolitik, Muttersein und Vereinbarkeit, Mental Load, Kinderfreundlichkeit, Mütter-Burnout und Wirtschaftspolitik.
Wir sprachen mit Natalie Klüver über das Spannungsfeld „Vereinbarkeit“ – Geschlechterrollen, Arbeitsaufteilung, Paarkontext, die Frau als Partnerin, Mutter und Berufstätige.
Zu lesen auf unserer Homepage unter Presse > Pressemitteilungen und Interviews oder direkt hier...

Leitfaden zur Kommunikation und zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen
In den Apotheken gibt es regelmäßig Fragestellungen rund um die Beratung und Betreuung von Menschen mit Behinderung. **Einen wertvollen Ratgeber** haben wir nun von unseren Präventionspartnern aus dem Arbeitskreis Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention München erhalten:
"Der Leitfaden wurde von der Fachstelle „Inklusion und Gesundheit“ im

Gesundheitsreferat entwickelt und enthält einen kompakten Überblick zu Tipps und Hinweisen für die Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen, differenziert nach wesentlichen Beeinträchtigungsformen. Er soll sowohl als Orientierungshilfe für den Umgang und die Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen als auch als Nachschlagewerk für Situationen im ... Alltag dienen. Ziel des Leitfadens ist, das Hintergrundwissen zu unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen und eine jeweils angepasste Kommunikation zu erweitern und damit zu einer gelungenen Kommunikation und Begegnungen auf Augenhöhe beizutragen."
Der Leitfaden kann digital als barrierefreies PDF hier auf muenchen.de heruntergeladen werden oder als Druckexemplar unter folgender E-Mailadresse bestellt werden: fachstellen.gsr@muenchen.de.
Wir meinen: sehr lesenswert und das nicht nur für die tägliche Beratung in der Apotheke!

Freundliche Grüße
H. Schlager

ANLAGE
Leitlinien und Arbeitshilfen
Durchführung von Schutzimpfungen in öffentlichen Apotheken – Aktualisierung der Dokumente
Bisher wurde für die Injektion der COVID-19-Impfstoffe die Aspiration bei der intramuskulären Applikation zur Erhöhung der Impfsicherheit empfohlen. Mit der Veröffentlichung vom 29.09.2025 weist die STIKO nun darauf hin, dass eine Aspiration vor der Injektion von Impfstoffen nicht notwendig ist und bei intramuskulären Injektionen vermieden werden soll, um Schmerzen zu reduzieren. Die Blutgefäße an den Körperstellen, die für die Injektion empfohlen sind und in Reichweite der Nadel liegen, sind zu klein, um eine versehentliche intravenöse Gabe zu ermöglichen.

Dies gilt für alle Impfungen, einschließlich der COVID-19-Impfungen.

Die Leitlinie „Durchführung von Schutzimpfungen in öffentlichen Apotheken“, der Kommentar zur Leitlinie, sowie die SOP „Durchführung von COVID-19-Schutzimpfungen in öffentlichen Apotheken“ wurden entsprechend angepasst und stehen auf der Seite Leitlinie Schutzimpfungen zur Verfügung.

Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen
Bayerische Landesapothekerkammer
Geschäftsführer Dr. Helmut Schlager
Maria-Theresia-Straße 28
81675 München
Deutschland

Tel.: 089 9262 36
helmut.schlager@blak.de
www.wipig.de | www.blak.de